

Lesen Sie wohl!

Da dies die letzten Medientipps sind, gibt es zum Abschied Hinweise auf Bücher mit weiteren Lektüretipps. Die kann man lesen, um herauszufinden, was sich zu lesen lohnt. «Die neue ZEIT-Bibliothek der Weltliteratur» (Suhrkamp, 2024) legt gleich vor und empfiehlt «100 Bücher, 100 Lebensgefährten». Die Tipps sind nach thematischen Fragen gruppiert, z. B. «Wer begleitet mich durch die Nacht?», «Wer tröstet mich, wenn ich traurig bin?» oder – ein Dauerbrenner – «Wer bin ich?». Viele der Besprechungen stammen übrigens von namhaften Schriftsteller:innen, die man dann ebenfalls auf die Leseliste setzen kann. Für die nächsten Jahre ist also vorgesorgt.

Hilfreich bei der Lektürewahl sind mitunter sogar schonungslose Verrisse. In seiner «Bestsellerbibel» (Piper, 2024) präsentiert der Literaturkritiker Denis Scheck deshalb «Schätze und Schund aus 20 Jahren». Da dürfen «Die Zehn Gebote des Lesens» nicht fehlen, und in 21 pointierten Essays erfährt man, warum die meistverkauften Bücher nicht die besten sind und wozu Literatur überhaupt taugt, ob Bücher Leben retten oder uns zu besseren Menschen machen.

Autorinnen und Autoren produzieren aber nicht nur reichhaltigen Lesestoff. Wie der Band «111 Actionszenen der Weltliteratur» (Aufbau, 2024) auf unterhaltsame Weise demonstriert, liefern auch ihre Lebensgeschichten dramatische Episoden und heitere Anekdoten, die es zu erzählen lohnt.

–Daniel Ammann